

**9-Punkte-
Fahrplan
für Heilbad
Heiligenstadt**

**MENSCHEN
FÜR HEILIGENSTADT**



**BÜRGERMEISTER-
WAHL 26.05.24**

**Zukunft.
Gemeinsam.
Anpacken.**



THOMAS SPIELMANN



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und der Ortsteile,

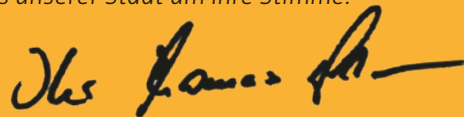
prächtig entwickelt hat sich unsere Stadt in den letzten mehr als 30 Jahren seit der politischen Wende. Traditionsbewusst, Brauchtum pflegend, Geschichte atmend, mit historischer Ausstrahlung, gepflegten Häusern, sauberen Wegen und Grünanlagen, aber auch jung, lebendig, innovativ, modern – all das sind Worte, die mir einfallen, wenn ich unsere Stadt beschreiben möchte.

Das alles passiert nicht von allein, das ist das Ergebnis eines Zusammenspiels der Generationen, von einem gemeinsamen Engagement ganz vieler Bürgerinnen und Bürgern. Darauf bin ich sehr stolz!

Sie haben mein 9-Punkte-Programm vor sich. Diese neun Punkte sind dabei aber nur Überschriften, denn es gibt ein Vielzahl Handlungsfelder, die ich Ihnen auf den kommenden Seiten näher bringen möchte. Dabei geht es um Erreichtes, aber vor allem natürlich um Ziele und Visionen für die Zukunft.

Nach dem Lesen meines Programms lade ich Sie ein, mit mir ins Gespräch zu kommen. Das kann auf der Straße sein, wenn wir uns zufällig sehen, oder Sie laden mich zu sich ein. Gern können Sie mir schreiben, per Brief oder Mail, oder auch eine Nachricht auf Instagram oder Facebook beantworte ich gern.

Und dann bitte ich Sie um Ihr Vertrauen. Am 26.05.2024 bitte ich bei der Wahl des Bürgermeisters unserer Stadt um Ihre Stimme.



Thomas Spielmann

Über mich ...

Geboren wurde ich am 23. März 1967 in Jena, dort wurde ich auch eingeschult. Wir sind dann später nach Berlin umgezogen, wo ich auch meine Schulzeit mit dem Abschluss der 10. Klasse beendet habe. Ich habe anschliessend eine Ausbildung als Werkzeugmacher absolviert und noch kurze Zeit in diesem Beruf gearbeitet.

Schon während der Lehrzeit lernte ich meine spätere Frau Andrea kennen, sie stammt aus Dingelstädt. Bereits seit 1985 waren wir deshalb regelmäßig im Eichsfeld zu Besuch.

Nach der Lehrzeit haben wir geheiratet und sind nach Berlin gezogen. Ein Altbau in Adlershof war unsere erste gemeinsame Wohnung. Andrea hat damals im Kindergarten gearbeitet, ich als Busfahrer.

Aus verschiedenen Gründen haben wir kurz vor dem Mauerfall die DDR über Ungarn verlassen. Nach kurzer Zeit in einem Wohnheim ging es für uns nach Oettingen in Bayern, hier haben wir einige Jahre gelebt. Andrea machte erneut eine Ausbildung und wurde Krankenschwester, ich wechselte in den Möbelhandel und habe 2 Jahre als Verkäufer gearbeitet. Für mich ergab

sich die Chance, eine Ausbildung zum Verkaufsleiter machen zu können, die ich ergriffen habe. Mobilität war der Preis dafür, denn von da an ging es beruflich quer durch Deutschland. Aber viele Menschen müssen für Ihren Beruf pendeln, auch für mich war das 20 Jahre lang Normalität. Im Möbelhandel war ich an verschiedenen Orten und in verschiedenen Führungsaufgaben tätig. Zuletzt war ich 12 Jahre Geschäftsführer eines Möbelhauses in Düsseldorf/ Erkrath.

Im Jahr 1998 wurde unser Sohn geboren, 2001 unsere Tochter. Damit war auch klar, dass wir familiär einen Lebensmittelpunkt brauchten, auf Dauer und am besten zentral in der Mitte Deutschlands, mit einem kleinen Häuschen. Das Eichsfeld war die Heimat meiner Frau, ich kannte es gut aufgrund unserer vielen Besuche und so fiel die Wahl schnell auf Heiligenstadt. Hier haben wir gebaut, die Kinder wurden hier groß und besuchten Kindergarten und dann Schule.

Ich selbst war weiter Pendler und das oft an 6 Tagen in der Woche. Handel heisst Dienstleistung, und Führung bedeutet Vorleben. Ich habe viel gelernt in dieser Zeit, „Dienst am Kunden“ verinnerlicht und Menschen angeleitet, damit wir gemeinsam jeden Tag erfolgreich unsere Ziele erreichen konnten. Jeden Tag aufs Neue! Politisch aktiv wurde ich in Heiligenstadt durch die

Gründung der Bürgerinitiative im Jahr 2008, deren Vorsitzender ich eine Zeitlang gewesen bin.

Im Sommer 2012 veränderte sich dann alles sehr schnell. Unerwartet entschied sich die Mehrheit der Heiligenstädter mir das Vertrauen auszusprechen und mich zum Bürgermeister zu wählen.

Ich musste lernen, wie eine Verwaltung tickt. Meine bisherigen Mitarbeiter mussten, ob provisionsabhängig beschäftigt oder nicht, immer nach einer Lösung pro Kunde suchen. In einer Verwaltung ist man trainiert darauf, keine Fehler zu machen, sucht nach Paragraphen, entscheidet dadurch nicht so schnell, alles dauert, viele Menschen reden mit. Das ist überhaupt kein Vorwurf und ganz ausdrücklich bezieht sich das nicht auf Heiligenstadt allein. Das soll lediglich deutlich machen, wie sich „freie Wirtschaft“ und Behörde unterscheiden und wie dick das Brett mitunter ist. Aber ich bohre es gern und durchaus erfolgreich.

In den vergangenen beiden Amtsperioden konnte ich unsere Verwaltung bürgerfreundlich umstrukturieren. Für eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit ist es besonders wichtig, dass in so einer großen Verwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter top ausgebildet sind, aber auch mental „ähnlich ticken“, wie ich

selbst. Im Führungsteam muss es „menschen“. Nur dann bewältigen wir erfolgreich unsere Aufgaben.

Mit dieser (meiner) Mannschaft sind wir heute zukunftsicher aufgestellt, können begonnenes zu Ende bringen und vor allem die neuen Herausforderungen angehen.

Ich freue mich darauf!



Von uns 2018 für Heiligenstadt versprochen – 2024 erfüllt



transparentes Handeln von Politik und Verwaltung, intensive und direkte Kommunikation mit Bürgern und Stadtrat auf Augenhöhe



geordnete Finanzen, solider Haushalt, Schuldenabbau, kontinuierliche Investitionen



Erschließung neuer Wohnbaugebiete, Sanierung Wohnbestand, Stärkung der Innenstadt, Wilhelmstraße neugestalten



Neubau des Freibades, Ausbau Stadion, Erweiterung Kur- und Heilbad zur Gesundheits- und Sportstadt



konsequente Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Entwicklung unserer Feuerwehr in der Stadt und den Ortsteilen



hohe Leistungsfähigkeit des Bauhofs, saubere und gepflegte Stadt und Ortsteile, Zustand der Sportstätten ist beispielgebend



Weiterentwicklung der Ausstellungen im Storm- und Eichsfeldmuseum, Stärkung aller Vereine und Festigung des Status als Kulturhauptstadt des Eichsfeldes



Neue Kitaplätze schaffen, geringe Wartezeiten auf Kitaplatz, Gebühren dabei niedrig halten



Hauptfriedhof mit Trauerhalle sanieren, Hauptweg neu bauen



Stadtumbauprogramm Liethen und Rinne fortführen, teilweise Kernsanierung der Blöcke, Gestaltung Wohnumfeld mit Grünanlagen



Internet und WLAN ausbauen, Breitbandausbau in der Stadt umsetzen



Bürgerservice ernst nehmen, lange Öffnungszeiten im Bürgerbüro, Bürgermeister für Jedermann gut erreichbar



Beteiligung von Jugend und Senioren durch eigene Gremien, Villa unterstützen, besondere Unterstützung Villa auf den Liethen (Neubau)



Herrnmühle ausbauen: diesem Ziel sind wir durch den Einbau eines Fußbodens im Kornspeicher näher gekommen, der Umbau jedoch steht noch an

Zusätzliche Ämter, die ich aufgrund meines Berufes als Bürgermeister der Stadt Heilbad Heiligenstadt oder privat ausübe:

- Vorsitzender der Aufsichtsräte unserer kommunalen Unternehmen*
- Stellvertretender Vorsitzender im Stiftungsbeirat des Kinder- und Jugendheims St. Josef Heilbad Heiligenstadt*
- Vorsitzender des Kreisverbandes Eichsfeld des Gemeinde- und Städtebundes*
- Mitglied im Aufsichtsrat der Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT), Sitz in Erfurt*
- Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages, Sitz in Berlin*
- Mitglied des Kreistages im Landkreis Eichsfeld*

Was möchte ich in der nächsten Amtsperiode konkret umsetzen:



Unterstützung des Neubaus des Eichsfeldklinikums in Heilbad Heiligenstadt



Wiederbelebung des Eichsfelder Hofes durch eine Kernsanierung (Eigentümer Kowo)



Neugestaltung Oberer Wilhelm



Vollständiger Neubau der Petristraße, incl. separater Radwege



Neubau eines Veranstaltungs- und Kongresszentrums am Vitalpark



Erweiterung der Kapazität der Kurparkklinik durch einen Verbindungsbau



Modernisierung des Kurparks mit Einbeziehung der Leine und des Wasserfalls



Neubau Kunstrasenspielfeld am Stelzenberg, Sanierung Bestandsgebäude am Stadion



Gestaltung der Energiewende durch Ausbau der Fernwärme und Nutzung von Geothermie



Neuplanung der vorhandenen Buslinien in der Stadt, damit alle Wohngebiete angeschlossen werden



Zielgerechtes Angebot an Gewerbeflächen vor allem für die heimischen Betriebe



Verbesserung des Radwegenetzes, auch in die Ortsteile



Bedarfsgerechtes Angebot an Bauplätzen in der Stadt und allen Ortsteilen



Fertigstellung der Sanierung des Wohnbestandes auf Liethen und Rinne



Ausreichendes und hochwertiges Angebot an Grund- und Regelschulplätzen, Erweiterung des staatlichen Gymnasiums als Kompensation Bergschule

*Interessieren Sie sich für Details und die vielen weiteren Punkte meiner Agenda?
Dann lesen Sie gern auf den folgenden Seiten mein ausführliches Wahlprogramm.*

9-Punkte-Fahrplan für Heilbad Heiligenstadt

1. Innenstadt

Innenstädte sind im Wandel

Ja, wir haben Geschäfte in der Innenstadt, die leer stehen. Ich hoffe sehr, dass es den Eigentümern gelingt, neue Mieter zu finden. Gelingt das nicht, muss man sich um eine Umnutzung kümmern. Bei der Ideenfindung und bei der Beantragung von Genehmigungen unterstützen wir, wenn das gewünscht ist.

Wir haben aber nicht nur geredet, wir haben in den vergangenen Jahren auch gehandelt!

Nach der Wiederbelebung des Rathauses im Jahr 2015 durch den Einzug der Verwaltung, zogen im vergangenen Jahr auch die Bibliothek und die Geschäftsstelle des „Deutschen Wandertages“ in damals leerstehende Gebäude auf dem Wilhelm.

Die beiden Museen und deren Stärkung der inhaltlichen Arbeit in den letzten Jahren, haben ebenfalls erheblich zu einer attraktiven Innenstadt beigetragen.

Apropos wandeln

Das unsere Fußgängerzone autofrei ist und bleibt, war im Heiligenstädter Stadtrat nicht unumstritten. Die Opposition hat sich stark gemacht für eine Öffnung, zu der es am Ende nicht kam. Die Großbaustelle haben wir, und vor allem die Anwohner, Gaststätten- und Geschäftsinhaber, während der Corona-Zeit gut gemeistert. Die Wasser- und Abwassersysteme und der Hochwasserschutz (!) wurden zukunftsfähig ausgebaut und letzteres hat sich bereits bewährt. Unsere neue Fußgängerzone ist heute ein sehr vorzeigbares Zentrum mitten in der Stadt. Den Blick nach vorn gerichtet wird es in den nächsten Jahren um den Ausbau der oberen Wilhelm-

straße gehen. Durch den Neubau des „Altstadtareals Stubenstraße“ konnten endlich ausreichend Parkplätze in der Innenstadt zur Verfügung gestellt werden, dazu 2 große Geschäfte mit 2.000 qm neuer Verkaufsfläche und auch 35 neue, barrierefreie Wohnungen.

Das Einkaufen und das Einkehren

Leider hat sich noch immer niemand gefunden, der wieder einen Supermarkt in der Innenstadt betreiben möchte. Wir bleiben hier dran! Wir haben einen noch immer sehr interessanten Mix von Handel und Gastro. Diesen wird es nur dann auch in Zukunft noch geben, wenn wir Kunden regional und stationär einkaufen! Die Verwaltung unterstützt das Einkaufserlebnis mit Veranstaltungen und Marketing, beispielgebend übrigens! Die neue Fußgängerzone trägt natürlich ebenfalls zu einer noch attraktiveren Innenstadt bei.

Freuen kann man sich über die vielen Neueröffnungen in der Innenstadt. Bibliothek, Passage 84, Bistro Soho, Motz und Kollege Motz, Holzkunst im Cafe oder Cowork. Sie alle sind Beispiele dafür, dass zu Unrecht vor allem zu lange und zu laut über Schließungen geklagt wird. Es gibt auch immer wieder neue und innovative Konzepte, die von Gründern umgesetzt werden. Diese neuen Ideen erschließen neue Zielgruppen, was unsere Attraktivität für Einwohner und Gäste erhöht.

Und auch hier gilt, dass nur eine hohe Zahl an Gästen zu einem gesunden Betrieb beitragen. Und das in den neuen Lokalen, wie in denen, die sich schon lange behaupten.



2. Infrastruktur entwickeln

Eichsfeld Klinikum

Der Neubau des Eichsfeldklinikums hat höchste Priorität, es ist die größte und wichtigste Investition der Nachwendezeit. Deshalb ist dieses Projekt Chefsache! Gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir zuverlässig und partnerschaftlich mit dem Bauherrn zusammen. Der Grunderwerb ist abgeschlossen, es folgen nun u.a. die Verlegung der Hochspannungsleitungen und die Erschließung des Gebietes durch einen neuen Kreislauf auf der Umgehungsstraße. Auch die Finanzierung gilt es im Blick zu halten. Diese Verantwortung möchte ich gern weiterhin tragen und das Projekt zu einem guten Ende führen!

Wohngebiete

Auf den Liethen und der Rinne wird unsere städtische KoWo das umfangreiche Sanierungsprogramm weiterführen. Hier wurden und werden viele Millionen Euro investiert, um unseren Bürgerinnen und Bürgern attraktiven Wohnraum und ein lebenswertes Umfeld bieten zu können. Auf dem Hohen Rott entstehen neue Wohnbaugebiete in mehreren und bedarfsorientierten Abschnitten. Denn mehr Arbeitsplätze in der Stadt, bedeuten auch einen höheren Bedarf an Wohnraum. Die Entwicklung erfolgt hierbei in Zukunft vom Mangelröder Weg aus, den wir zuvor grundhaft sanieren werden. Aber auch das „Lücken füllen“ und sanieren von Bestand hat in jedem Fall Vorrang vor der Erschließung neuer Flächen am Stadt- oder Ortsrand.

Innenstadt

In der Innenstadt steht die Sanierung und die Wiederbelebung des Eichsfelder Hofes ganz vorn auf der Agenda. Erste Pläne haben wir gemeinsam mit der KoWo bereits vorgestellt. Ziel ist, dass erste Baumaßnahmen noch in diesem Jahr beginnen. In wenigen Jahren soll dann der Eichsfelder Hof im neuen Glanz erstrahlen! Neu gestaltet werden muss in den kommenden Jahren auch der obere Wilhelm. Dieser muss an die Gestaltung der Fußgängerzone angepasst werden, zudem wollen wir Fahrräder auf eigenen Spuren durch die Innenstadt führen.

Ortsteile

Wir haben auch in den vergangenen Jahren kontinuierlich in unseren Ortsteilen investiert. Rengelrode, Günterode, Kalteneber, Flinsberg und Bernterode garantiere ich, dass wir hier nicht nachlassen. Wir haben vieles auf den Weg gebracht und es gibt noch einiges zu tun. Da bleiben wir dran! Und auch für unsere neuen Ortsteile Siemerode, Mengelrode, Glasehausen, Bischhagen und Streitholz steht die Agenda fest und die finanziellen Mittel für die Baumaßnahmen sind in den Haushalt eingestellt bzw. für die Folgejahre fest eingeplant. Was genau gemacht wird, und in welcher Reihenfolge, wird stets mit den Ortsteilbürgermeistern und den entsprechenden Ortsteilräten festgelegt. Da diktiert „die Stadt“ nichts auf, daran arbeiten wir alle gemeinsam.

Ziel bleibt ausserdem die Erreichbarkeit aller Ortsteile per Radweg. Für Günterode erfolgt das Straßenbegleitend beim Ausbau der Landesstraße. Dieser ist überfällig, die Straße ist in einem schlimmen Zustand und was wir hier endlich brauchen, sind klare und verlässliche Aussagen vom Land zum Zeitplan! Zur Stadt Heilbad Heiligenstadt gehören heute zehn Ortsteile. Dabei ist die Stadt gerade für die Ortsteile der Dienstleister für den administrativen Aufgabenbereich, also Finanzen, Entwicklung- und Planung, Gebäude- und Grünpflege. Das leisten wir in hoher Qualität und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aufgrund der Größe unserer Verwaltung in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich spezialisieren konnten. Wir freuen uns darauf, künftig vielleicht weitere Ortsteile begrüßen zu können und sichern einen stets respektvollen Umgang auf Augenhöhe zu.

Gewerbegebiete

Mit dem Gewerbegebiet A38 Ost haben wir uns erstmals darauf konzentriert, heimischen Unternehmen vorrangig vor auswärtigen Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Dieser Weg war ein voller Erfolg! Wir arbeiten intern bereits an der Frage, wo Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Für das Gewerbegebiet Reckebeil konnten wir vor Jahren eine geplante Erweiterung abwenden. Jetzt geht es uns um Verkleinerung. Unternehmen mit dem Wunsch zur Umsiedlung wollen wir hierbei unterstützen. Am Ende des Prozesses könnte hier ein natur- und stadtnahes Wohngebiet entstehen.

Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Feuerwehr Heiligenstadt und die Wehren unserer Ortsteile sind bestens ausgestattet. Da, wo dies durch den Beitritt heute noch nicht der Fall ist, werden wir nachrüsten. Bei der Weiterentwicklung unterstützt uns ein gemeinsam erarbeiteter Bedarfsentwicklungsplan. Vom aktuellen Standort unserer Wehr am Stadtrand sind die gesetzlich vorgeschriebenen Hilfszeiten oft kaum einzuhalten. Es ist sinnvoll, die Möglichkeit einer Verlagerung der Feuerwehr an einen zentraleren Standort fachlich zu prüfen und zu diskutieren. Die hohe Qualität bei Hilfeleistungen oder Rettungseinsätzen wird vor allem sichergestellt durch eine Vielzahl von Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir fördern diese Ausbildung und sind unseren Kameradinnen und Kameraden dankbar für ihre große Bereitschaft!

Das viele ehrenamtliche Mitglieder unserer Feuerwehren in der Leitstelle des Landkreises oder beim Rettungsdienst arbeiten, schafft ein großes Verständnis für die Arbeit untereinander. Es vernetzt und bringt Austausch. Selbstverständlich muss der Sitz der Leitstelle weiterhin hier vor Ort sein! Die Stadt Heilbad Heiligenstadt unterstützt Landkreis und DRK seit Jahren bei der Planung der neuen Wache, der Standort ist fix. Jetzt muss es endlich losgehen mit dem Bau!

Strom und Wärme

Die vor Jahren neu gegründete Energieallianz von Stadtwerken und Eichsfeldwerken hat uns in Sachen Know How weit nach vorn gebracht. Das Eichsfeld und alle Akteure beschäftigen sich seit Jahren schon mit den künftigen Herausforderungen im Energiebereich. So wird schon länger in neuen Wohngebieten keine Gasleitung mehr verlegt. Es gibt Alternativen und diese werden wir mit unseren Partnern gemeinsam ausbauen. Unsere Handlungsfelder hierbei sind Geothermie und Wärmenetze. Die bereits auf den Weg gebrachte „Kommunale Wärmeplanung“ wird uns hierbei Leitfaden sein und auch der neu gegründete Stadtentwicklungsausschuss hat diese wichtigen Themen auf der Agenda.

Unser Wald

Am Ende eines langen Diskussionsprozesses hat der Stadtrat beschlossen, dass Heilbad Heiligenstadt seinen Wald mit 2.000 ha in Eigenregie befördert. In den Jahren zuvor war hiermit der „ThüringenForst“ beauftragt worden. Vorteil ist, wir haben direkten Zugriff auf die Umsetzung dessen, was der Stadtrat mit seinen Beschlüssen vorgibt. Und die sind eindeutig: Erholung und Bewirtschaftung sind gleichwertig zu sehen, Artenvielfalt und Natur- und Ressourcenschutz sind weitere Kriterien. Erosionsgefährdete Steilhänge und Schwerpunktgebiete für Erholung und Tourismus wurden aus der Bewirtschaftung genommen. Naturverjüngung hat Vorrang vor Pflanzung und der Abstand der Rückegassen wird zur Verringerung der Bodenverdichtung auf mindestens 40m erweitert. Der Stadtrat hat dieses Vorgehen am 12.7.2022 einstimmig beschlossen.

3. Verkehr

Petristraße

Nicht immer wurden in den vergangenen Jahren Maßnahmen mit Begeisterung aufgenommen. Aus verschiedenen Gründen muss jedoch der Durchgangsverkehr so gut es geht auf die Umgehungsstraßen gezwungen werden. Ein wichtiger Punkt sind die Anwohner der Petristraße und deren Lebensqualität. Daher werden wir die Petristraße grundlegend umgestalten. Es werden separate Fahrradwege entstehen, die Kreuzungsbereiche, die Fahrbahn und die Gehwege werden wir auf der gesamten Länge sanieren. Das alles jedoch erst nach dem Neubau des Kreisels am neuen Klinikum. Denn hierfür wird temporär die Ostumfahrung gesperrt und der Verkehr über die Petristraße geleitet werden müssen. Es gibt hierzu keine Alternative. Anschließend beginnen wir mit deren Umbau, der sich aufgrund des Aufwandes über viele Monate, vielleicht auch einige Jahre ziehen wird. Dabei gilt stets, dass die Erreichbarkeit der Innenstadt ohne Einschränkungen sichergestellt sein muss und wird!

Radwege

Seit Jahren schon feilen wir immer wieder an unserem Radwegekonzept. Denn der durch das E-Bike ausgelöste Trend einer Steigerung der Zahl der Nutzer wird anhalten. Hierfür werden wir ein attraktives Radwegenetz zur Verfügung stellen. Natürlich gilt das auch für die Ortsteile!

Buslinien

Wir freuen uns über innovative E-Busse und einen fahrgastfreundlichen Komfort. Aber die Entwicklung des Netzes hinkt der Stadtentwicklung um Jahre hinterher. Es muss endlich gelingen, dass alle Wohn- und Gewerbegebiete an das innerstädtische Busliniennetz angeschlossen werden! Wir kämpfen seit Jahren um eine veränderte Linienführung und haben im letzten Jahr auch durch ein Planungsbüro nachgewiesen, dass dies ohne eine zusätzliche Buslinie und ohne höhere Kosten funktionieren kann. Die beiden bestehenden Linien können entsprechend erweitert werden, der 30-min-Takt bleibt bestehen. Auftraggeber ist der Landkreis, hier brauchen wir endlich eine Zusage!

4. Kur-, Sport- und Gesundheitsstadt

Die Kurstadt

Wir haben wirklich beispielgebende Einrichtungen. Die Kurklinik ist top ausgelastet, arbeitet wirtschaftlich stabil und unsere Gäste sind hochzufrieden. Aber wir können nicht wachsen. Weder von der Zahl unserer Gäste her, noch können wir den älter werdenden Patienten zusätzliche Indikationen anbieten. Ein Erweiterungsbau wird das Problem lösen. Nicht vernachlässigen werden wir die Sanierung der Bestandsgebäude, auch hier muss investiert werden!

Ebenfalls auf der Agenda steht die Modernisierung des Heinrich-Heine-Kurparks. Dieser ist zwar außergewöhnlich gut gepflegt, jedoch ist die Leine zugewachsen, der Wasserfall ist versteckt und das Mobiliar in die Jahre gekommen. Erste Pläne sind bereits fertig! Noch in diesem Jahr wird die Konzertmuschel saniert.

Die Gesundheitsstadt

Eichsfeldklinikum und Kurklinik arbeiten bereits eng zusammen. Die räumliche Nähe wird hier künftig für weiteres Zusammenwachsen beitragen. Mitarbeitergewinnung, Ausbildung und Wohnraumbereitstellung, können dabei gemeinsame Handlungsfelder sein.

Die Sportstadt

Unsere Sportstätten sind beispielgebend und wir pflegen sie mit hohem Aufwand, um unseren Sportlerinnen und Sportlern beste Trainings- und Wettkampfbedingungen bieten zu können. Erst in diesem Jahr wurde der Kunstrasen komplett erneuert und der Beginn der Sanierung des Stadiongebäudes steht kurz bevor.

Die Belegung unserer vorhandenen Sportstätten ist jedoch an der maximalen Auslastung angelangt und braucht dringend eine Erweiterung. Hierfür, so das gemeinsame Ziel, wird in schnellst möglicher Zeit der aktuelle Platz am Stelzenberg in einen Kunstrasensportplatz umgebaut. Ein neues Rasenspielfeld soll dann zusätzlich im Bereich zwischen Vitalpark und Anlage des ROC Offrad entstehen. Auch ein Sanitärgebäude muss in diesem Zusammenhang errichtet werden.

Tourismus

Bei den Übernachtungszahlen haben wir längst wieder das Niveau von vor Coronazeiten erreicht. Viele kleinere Betriebe konnten in den letzten Jahren das Angebot im höherwertigen Bereich ergänzen. Kurklinik, Hotels, Ferienwohnungen oder die neuen Tinyhäuser verzeichnen regelmäßig hohe Auslastungen. Damit das

so bleibt, baut unsere Touristinformation die werblichen Aktivitäten gemeinsam mit den Partnern TTG und HVE weiter aus und wir betreiben seit Jahren schon sehr erfolgreich eigene Social-Media-Kanäle. Und natürlich wird auch der Deutsche Wandertag 2024 eine hohe Zahl neuer Gäste in unserer Stadt führen, viele davon werden wiederkommen.

5. Gesellschaftliches Leben

Kultur

Für eine Kleinstadt, wie wir sie sind, ist nicht nur das Angebot an Kultur und Sport sehr hoch, auch Brauchtum und Tradition haben genauso ihren Platz, wie neue Veranstaltungen. Und ist in der Stadt einmal Pause, findet in einem unserer Ortsteile bestimmt eine Veranstaltung statt. Dieses gesellschaftliche Engagement gilt es weiter zu fördern.

Ehrenamt

Ohne Ehrenamt geht hierbei wenig bis gar nichts und so oft man auch „Danke“ sagt, nichts kann das aufwiegen. Das gilt für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr oder des THW. Das gilt aber auch in den kulturellen oder den Sportvereinen, im Quartier 44, bei der Jugend oder den Senioren, und bei der Hilfe von Nachbar zu Nachbar. Alles ist wichtig. Ich stehe gern zur Verfügung, wenn Sie meinen, ich könnte unterstützen. Sprechen Sie mich bitte gern an.

Familie

Heilbad Heiligenstadt ist lebens- und liebenswerte Heimat für alle Generationen. In den vergangenen Jahren sind durch die Ausweisung vieler neuer Bauplätze viele Familien mit Kindern neu in die Stadt gezogen. Hierfür haben wir die Kita-Kapazitäten erheblich ausgeweitet. Dabei blieben die Gebühren für die Eltern niedrig,

sie sind auf dem geringsten Level im Landkreis! Dringend erforderlich ist die Überarbeitung des Schulnetzplanes für die Grund-, Regel- und die weiterführenden Schulen durch das Landratsamt. Wir werden sicherstellen, dass ein Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler in ausreichender Anzahl und in hoher Qualität zur Verfügung steht. Der Verlust der Bergschule schmerzt, aber er ist auch eine Chance für eine Neuordnung. Hier wird auch bei der Wahl der Landrätin oder des Landrates darauf zu achten sein, wer hier die beste Expertise aller Bewerberinnen und Bewerber mitbringt, meine Wahl ist da klar!

Auch ältere Menschen haben einen festen Platz in unserer Gesellschaft. Viele neue barrierefreie Wohnungen sind in den letzten Jahren neu entstanden oder wurden entsprechend saniert. Beispiele sind die Post in der Petristraße, die Stubenstraße, die Sanierungen auf den Liethen und der Rinne. Unsere Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften und den Anbietern von Beratung und Pflege ist gut und sehr konstruktiv. Und auch die ärztliche Versorgung ist schon heute sehr gut und wird mit dem Neubau des Eichsfeldklinikums noch besser. Hinzu kommen für ältere Menschen viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten und die rege Vereinstätigkeit, aber auch das Bestehen von Selbsthilfegruppen, die Unterstützung für den Fall der Fälle bieten.

Für Konstanz bei der Berücksichtigung der Interessen für alle Generationen streben wir eine Zertifizierung als „Familienfreundliche Stadt“ an. Für eine Verbesserung der Arbeit im Landratsamt empfehlen wir dem Landkreis, ein solches Zertifikat ebenfalls anzustreben.

6. Solide Finanzen

Unseren Schuldenstand konnten wir innerhalb 10 Jahren von mehr als 1.000 Euro pro Einwohner auf um 300 Euro senken. Das versetzt uns jetzt in die Lage, die neuen und großen, finanziellen Herausforderungen durch den Neubau des Klinikums zu bewältigen. Und das, ohne dass wir anderswo mit der Investitionstätigkeit nachlassen. Das ist gar nicht selbstverständlich, denn viele Städte sind nicht in der Lage, eine solche Investition zu leisten!

7. Der Bürger im Mittelpunkt

Die Verwaltung ist Dienstleister

Was so einfach klingt, ist nichts anderes, als eine völlig unbekannte Arbeitsweise für so manche Behörde. Nicht für die Heiligenstädter Verwaltung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für einen Umgang auf Augenhöhe, im Bürgerbüro im Rathaus freuen wir uns wochentags auf Ihren Besuch zwischen 8 und 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr.

Personalentwicklung ist Pflicht

Vor dem fordern kommt das fördern. Das habe ich immer versprochen und das habe ich gehalten. Seit dem Jahr 2012 betreiben wir systematisch Personalentwicklung, kompensieren altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeitern durch bei uns ausgebildete junge Menschen und sichern so die fachliche Qualität unserer 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

Jede Ausschusssitzung findet öffentlich statt, in jeder haben Bürgerinnen und Bürger Rederecht. Zu besonderen Themen finden Bürgerversammlungen statt und auch Workshops gab es schon, zum Beispiel zur Gestaltung der Fußgängerzone. Mir ist es sehr wichtig, das „Warum?“ einer Entscheidung zu erklären. Mir ist es sehr wichtig, das Bürgerinnen und Bürgern ohne große Umstände einbringen und mitentscheiden können.

Ihr Bürgermeister für Alle

Eine feste Sprechstunde habe ich nicht. Vielmehr bin ich nahezu immer erreichbar. Wer Facebook oder Instagram nutzt, der kann mich dort anschreiben. Wer das schon einmal getan hat weiss, dass ich in der Regel sehr



schnell antworte. Natürlich bin ich telefonisch erreichbar oder per Mail. Und natürlich kann man auch einen Termin vereinbaren, dann, wenn es Ihnen am besten passt. Lange dauert es in der Regel nicht, bis wir sprechen können. Vielleicht kann ich nicht bei allen Problemen helfen. Aber ich kümmere mich und Sie bekommen von mir immer eine verbindliche Auskunft.

Transparenz

Wir freuen uns immer über interessierte Gäste in den Sitzungen der Ausschüsse oder des Stadtrates. Wer jedoch nicht persönlich kommen kann, der hat die Möglichkeit, alle Sitzungsprotokolle oder Beschlussvorlagen und das Abstimmungsverhalten im Ratsinformationssystem auf unserer Homepage nachzulesen. Diese Transparenz ist wirklich beispielgebend!

Beteiligung von Jugend und Senioren

Als einzige Stadt in Thüringen (!) können Jugendparlament und Seniorenbeirat unserer Stadt einen eigenen Vertreter in jeden Ausschuss entsenden. Mehr Einfluss an Entscheidungen kann man nicht haben. Außer natürlich, man stellt sich zur Wahl als Stadtratsmitglied. Darüber würden wir uns auch freuen.

8. Kulturhauptstadt Heilbad Heiligenstadt

Museen weiterentwickeln

Wir haben zwei Museen. Das Eichsfeldmuseum befindet sich hierbei in städtischer Trägerschaft, das Stormuseum wird dankenswerterweise ehrenamtlich vom Stormverein getragen. Der Direktor der städtischen Museen ist für beide Häuser zuständig. Ich freue mich sehr darüber, dass die Vereine der beiden Museen seit einiger Zeit so intensiv und erfolgreich zusammen arbeiten. So profitieren wir alle gemeinsam. Wir haben beide Häuser auch weiterhin im Blick, im Literaturmuseum verbessern wir kontinuierlich den baulichen Zustand, im Eichsfeldmuseum arbeiten wir weiter an der Neukonzeption der Ausstellung. Ich verspreche, dass wir hier nicht nachlassen werden!

Sportliche und kulturelle Veranstaltungen

Der Veranstaltungskalender ist voll. Das Ibergrennen, das größte Sportevent im Eichsfeld, und der Deutsche Wandertag stehen unmittelbar bevor. Die Palmsonntagsprozession, die Heimensteiner Kirmes, aber auch Vitalpark-Openair, Weihnachtsmarkt, Stadtfest oder der Karnevalsumzug locken immer wieder tausende Menschen in unsere Stadt. Hinzu kommt eine Vielzahl an weiteren Events. Damit ist und bleibt Heilbad Heiligenstadt die unbestrittene Kulturhauptstadt des Eichsfeldes.

Herrnmühle

Ein schon lange währendes, und bisher doch unerreichtes Ziel ist der Ausbau der Herrnmühle zu einem kulturellen Zentrum für Kultur und Vereine. Dieses Ziel muss jetzt Fahrt aufnehmen und in der nächsten Wahlperiode zu einem guten Ende geführt werden. Einen ersten Schritt haben wir gemacht, indem durch unseren Bauhof in den Kornspeicher ein stabiler Holzfußboden eingebaut und die Elektroinstallation neu verlegt wurde. Damit können bereits in diesem Sommer in diesem besonderen Ambiente wieder erste Veranstaltungen stattfinden.

9. Und was noch?

*Last, but not least: Das Hotel am Vitalpark betreiben wir als ein städtisches Unternehmen. Ziel war beim Bau im Jahr 2008, viele Gäste zu gewinnen, die in ihre Gesundheit investieren wollen. Wunschgast war der Wellnessurlauber. Das hat sich im Lauf der Zeit ein wenig anders entwickelt, aber das Hotel ist dennoch heute extrem erfolgreich und oft ausgebucht. Danke an dieser Stelle an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das gemeinsam mit uns und der Geschäftsführung „gewuppt“ haben. Gezeigt hat sich, dass seit Eröffnung der Bedarf an Veranstaltungs- und Tagungsräumen stetig zugenommen hat. Viele Anfragen können wir heute nicht bedienen, was die Frage nach einer Erweiterung aufwirft. Diese planen wir aktuell. Der Neubau eines **Veranstaltungs- und Kongresszentrums**, möglicherweise aufgeständert als neue Ebene über dem bestehenden Parkplatz, ist daher ein wichtiges mittelfristiges Ziel. Hierdurch können wir neue Tagungskapazitäten anbieten und auch größere Veranstaltungen und Konzerte, die heute anderswo stattfinden, in unsere Stadt holen. Das wiederum erhöht die Attraktivität von Heilbad Heiligenstadt für unsere Heiligenstädterinnen und Heiligenstädter, und natürlich auch für Gäste von Nah und Fern.*

Fazit: Es gibt noch viel zu tun! Hierfür braucht es gute Ideen, eine motivierte Mannschaft, verlässliche Partner und Kontinuität in der Führung.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Für Spenden sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns über jede Zuwendung und stellen auf Wunsch gern Spendenquittungen aus.

Empfänger: BI Menschen für Heiligenstadt

Bank: Volksbank Mitte

BIC: GENODEF1ESW

IBAN: DE77 5226 0385 0007 0545 64

Paypal: @mfhig

Bürgerinitiative "Menschen für Heiligenstadt" e.V.

Dingelstädter Str. 17 · 37308 Heilbad Heiligenstadt

kandidaten@menschen-fuer-heiligenstadt.de

www.menschen-fuer-heiligenstadt.de

Folgen Sie uns

